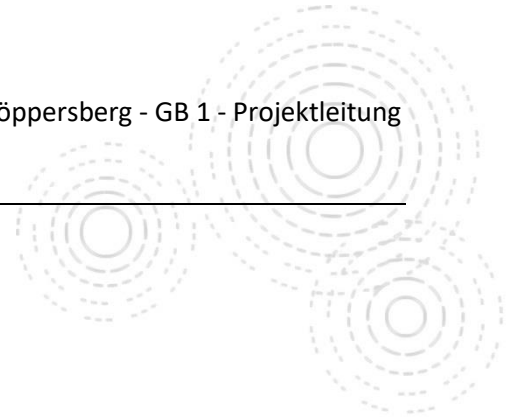


Neugestaltung Wuppertal Döppersberg

Sachstands- und Controllingbericht

zum 15. Dezember 2020





Gliederung

Teil I. Städtisches Projekt

1) Sachstand

- a) Übergeordnetes
- b) Hochbau
- c) Plätze und Freianlagen
- d) Tiefbau
- e) weitere Themen

2) Kosten

- a) Gesamtkostenprognose Projektbudget
- b) Zusätzliche Leistungen

3) Förderung / Finanzierung

- a) Aufteilung Finanzierung
- b) Haushalt
- c) Förderung und Bescheide

4) Termine

- a) Rahmenterminplan
- b) Veränderungen zum Vorbericht

5) Chancen und Risiken

- a) Allgemein
- b) Im Kostenbericht benannte Risiken
- c) Weitere Chancen / Risiken

Teil II. Investor

1) Sachstand

2) Budgetrahmen

3) Termine

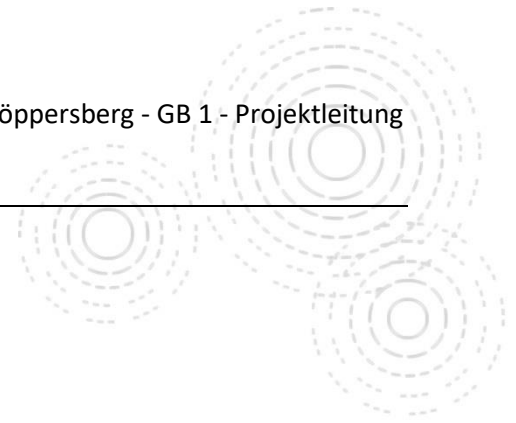
4) Vertrags- und Risikomanagement

Teil III. Wupperpark

Teil IV. Fahrradhaus

Teil V. Aktuelle Kostenentwicklung - Zusammenfassung

Teil VI. Anlagenverzeichnis



Teil I Städtisches Projekt

1) Sachstand

a) Übergeordnetes

Die Corona Pandemie hat die nationale und internationale Situation grundlegend verändert. Die Bearbeitungen werden Zug um Zug wieder in der Verwaltung vor Ort ausgeführt, allerdings erfolgen die Besprechungen soweit möglich als Video- und Telefonkonferenzen. Gremiensitzungen finden mit den vorgeschriebenen Sicherheitsvorkehrungen statt.

Für die Planungen sind Verzögerungen aus den Bearbeitungen zu erwarten, da insbesondere Abstimmungsprozesse aufwendiger sind. Derzeit laufen die Baustellen weitgehend normal, allerdings ist hier von allen Seiten ein Vorbehalt angemeldet. Terminanpassungen betreffen hier insbesondere den Investorenausbau am Wupperpark.

Das Gutachten zu der Natursteinfassade liegt vor. Es zeigt deutliche Schäden am Naturstein und empfiehlt Sicherungen der Fassade in den Durchgangsbereichen. Die Sicherungsnetzte wurden angebracht.

Die Fassadensanierung im Erdgeschossbereich des historischen Empfangsgebäudes (Bahnhofsgebäude) ist im Wesentlichen abgeschlossen.

Die Fahrradabstellanlage im Parkdeck wurde am 01.09.2020 mit Zugangskontrolle in Betrieb genommen.

Der Ausbau Platz Ost kann erst nach der abschließenden Nutzungsentscheidung planerisch weiter vorbereitet werden.

Die Planung zum Ausbau der Zufahrt West wird erstellt.

Die Fertigstellung des Gehwegs an der Südseite Köbohaus kann erst nach den Gebäudesanierungsmaßnahmen des Eigentümers erfolgen. Bezüglich des Gehweggrundstückes bedarf es noch eines Vertragsabschlusses zwischen Investor und Stadt (Rechtsamt), die dazu erforderlichen schwierigen technischen Klärungen durch den Investor sind dort in Bearbeitung.

Die Mangelbearbeitungen und die Klageverfahren werden fortgeführt.

Nachdem große Teile des Projektes baulich abgeschlossen sind, erfolgt für diese Bereiche Zug um Zug die Projektdokumentation und Abrechnung.

b) Hochbau

An den Stützenkränzen der Mall kommt es bei Regenereignissen weiterhin zu Wassereinbrüchen. Dieser Mangel wurde der ARGE Döppersberg angezeigt (Mangel nach VOB-Abnahme). Es fanden seitens der ARGE Döppersberg immer wieder Nachbesserungen statt. Die Ursache der Undichtigkeit wurde bisher jedoch nicht eindeutig festgestellt. Letztlich wurden die Mängel mit Schreiben vom 31.08.2020 von der ARGE Döppersberg abgemeldet. Im Anschluss daran wurden die Stützenkränze seitens der Stadt Wuppertal mit einer Beregnung (Wasserschlauch) überprüft. Es kam wieder zu Wassereinbrüchen.

Da sich die Beweislast nach der VOB- Abnahme umkehrt, liegt die Nachweispflicht bei der Stadt Wuppertal. Zur Erkundung der Ursache wurde ein Sachverständiger beauftragt. Der Gutachter konnte nachweisen, dass die Stützenkränze weiter undicht sind und die Ursache aufzeigen. Die Mangelanzeige wird aufrechterhalten.

Inzwischen wurde an der Natursteinfassade die im Sachverständigengutachten von Herrn Dr. Tombers empfohlene Sicherung der Durchgangsbereiche mit Netzen in der 34. KW hergestellt. Die Schäden wurden der bauausführenden Arge als Mangel angezeigt. Laut dem Ergebnis des Gutachtens ist sie damit für die Sicherung und Sanierung verantwortlich. Parallel wurde der Mangel auch den Planern angezeigt. Die bauausführende ARGE Döppersberg hat mittlerweile ein Gegengutachten vorgelegt, zu dem der städtischerseits beauftragte Gutachter ein Ergänzungsgutachten vorgelegt hat. Die inhaltliche Diskussion muss weitergeführt werden. Die Arge akzeptiert den Mangel nicht und lehnt die Forderung im Rahmen der Mängelbeseitigung, ein Sanierungskonzept vorzulegen, ab.

Um bereits frühzeitig die Sachverhalte rechtssicher aufzubereiten, wurde durch die Stadt ein Rechtsbeistand beauftragt.

Die Naturstein-Fassade ist nur zu einem Teil im Eigentum der Stadt. Die Fassade an der Passage, unterhalb des oberen Platzes, ist Eigentum und Bauleistung des Investors. Ebenso ist die Fassade an der Mall Bestandteil des Gebäudes und mit Übergabe nun im Eigentum der Bahn, ebenso ist es für die Natursteinbrüstung oberhalb der Mall geregelt. Obwohl die Mall und die Brüstung am Oberen Platz im Bereich der Mall bereits in das Eigentum der DB AG übergeben wurden, bleibt für die Mangelbeseitigung die Stadt zuständig. Sie hat die Bauausführung beauftragt. Die Investorenbereiche vertritt allein der Investor. Beide Partner wurden von dem Gutachten und dem Sachverhalt in Kenntnis gesetzt. Die Abstimmungen der Rechtsvertretungen sind eingeleitet.

Im Parkdeck ist ein Feuchteschaden aufgetreten. Nach starken Regenfällen wurden an 2 Stellen der Decke im Parkhaus Undichtigkeiten mit geringen Wassermengen beobachtet. Die Erkundung der Ursache hat bisher zu keinem Ergebnis geführt. Am 07.10.2020 wurde festgestellt, dass wieder Wasser in geringen Mengen austritt. Da der Verursacher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht festgestellt werden kann, wurde zur Schadensabwehr Dichtungsarbeiten (Verpresungen) beauftragt. Witterungsbedingt werden die Arbeiten im Frühjahr 2021 ausgeführt.

Die Arbeiten zur Natursteinverkleidung am historischen Empfangsgebäude sind bis auf Restleistungen abgeschlossen. Die Fassadenbeleuchtung ist fertiggestellt. Die Fassade wurde mittlerweile an die DB übergeben. Der an Gesimsen und im Sockelbereich aufgetretene Algenbefall ist der ARGE als Mangel angemeldet. Auch hier wurde ein Gutachter eingeschaltet. Auf Anraten des Gutachters werden Musterflächen mit verschiedenen Imprägnierungen angelegt.

Die Mängellisten der verschiedenen Leistungen werden durch die Auftragnehmer sukzessive abgearbeitet. Die Begleitung dieser Arbeiten wird schwieriger und ist sehr zeitintensiv. Die weiteren Verzögerungen begründet er mit der aktuell schwierigen Handwerkerbindung und der Rückkopplung der Planungsgrundlagen bei den Anpassungen.

c) Plätze und Freianlagen (ohne Wupperpark)

Zum Platz Ost liegt noch keine abschließende Entscheidung vor.

Die restliche Natursteinfassade an der Brüstungsinnenseite Platz Ost wurde zwischenzeitlich fertiggestellt.

d) Tiefbau

Keine Veränderung zum letzten Controllingbericht. Es gilt weiterhin:

Die Arbeiten am künftigen Gehweg von der Südstraße bis zum Köbohaus entlang der Wuppermauer enden zunächst an der Westseite des Köbohauses, da an der Gebäudesüdseite die Grundstück- und Untergrundthematik (ausreichende Tragfähigkeit) mit dem Eigentümer Köbohaus abschließend geklärt und vertraglich vereinbart werden muss. Hier kann der Gehweg und damit die Verbindung zur Alten Freiheit frühestens dann hergestellt werden, wenn der Umbau am Köbohaus abgeschlossen ist. Aktuell befindet sich auf dieser Fläche die Baustelleneinrichtung für die Umbaumaßnahmen.

Gestaltung und Abschluss der entsprechenden Verträge erfolgt durch das Rechtsamt.

e) weitere Themen

Für die baulich abgeschlossenen Projektteile erfolgt derzeit die Abrechnung. Dabei ist die Abgrenzung zu Dritten unter Berücksichtigung der Mängel und Klageverfahren ein zäher und aufwendiger Prozess. In einige Fragestellungen wurde auch die Bauwesenversicherung eingeschaltet.

2) Kosten
a) Gesamtkostenprognose Projektbudget

alle Angaben in Mio EUR brutto

		Planwert	Prognose	Auftrag	Rechnung
		Kostenstand 04.09.2013	Stand 15.12.2020	Stand 15.12.2020	Stand 15.12.2020
Baukosten	Straßen & Ingenieurbauwerke	43,98	37,01	32,45	32,39
	Busbahnhof & Buswarteplatz	4,43	4,43	3,11	3,01
	Unterkonstruktion / Parkdeck	20,16	20,50	18,30	16,82
	Mall	21,78	26,15	23,65	22,82
	Bussteigüberdachung	6,12	6,12	5,75	5,64
	Freianlagen	11,51	13,78	4,92	4,38
Planungskosten	GVFG-IV	4,88	2,88	2,83	2,71
	GVFG-ÖV	0,60	0,60	0,34	0,34
	Städtebau	9,09	11,09	8,36	7,19
	Übergreifende Kosten	17,93	17,93	17,81	17,44
GESAMTSUMME		140,49	140,49 *	117,52 *	112,75 *

(*) Gesamtkostenprognose, Auftrags- und Rechnungssummen;
gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der förderrechtlichen Vorgaben.
Hinweis: Neben den beauftragten Leistungen sind in der Prognose auch Mittel für laufende
Rechtsverfahren gebunden, siehe dazu Erläuterung im Abschnitt 5c, Risiken / Chancen.

Veränderung zum Stand Vormonat:
keine

b) Zusätzliche Leistungen

Zusätzliche Leistungen gegenüber dem Projektbudget nach Kostenbericht 04.09.2013 werden
gemäß VO/0850/16 mit Beschluss vom 19.12.2016 im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2017
finanziert (zuletzt differenziert im Bericht Dezember 2018)

Insgesamt ergeben sich zusätzliche Leistungen in Höhe von rd. 3,4 Mio. EUR. Davon waren zum
Berichtstag rd. 2,8 Mio. EUR beauftragt und 2,6 Mio. EUR ausgezahlt.

3) Förderung / Finanzierung**a) Aufteilung Finanzierung**

Siehe Finanzierungsübersicht in Anlage 1

b) Haushalt

Der Jahresabschluss 2020 wurde vorbereitet, damit die Wiederfreigabe der Mittel frühzeitig in
2021 beantragt werden kann.

c) Förderung und Bescheide

Landesrechnungshof – Die Zwischenprüfung vor Ort wurden abgeschlossen. Die Prüfergebnisse
IV und ÖV liegen der Stadt vor, eine Stellungnahme ist in Vorbereitung.

Städtebauförderung – Die Abstimmungen zum aktuellen Planungsstand Wupperpark erfolgen
über das ZFM.

GVFG-IV – kein neuer Sachstand

GVFG-ÖV – kein neuer Sachstand

4) Termine**a) Rahmenterminplan**

Die Termine am Wupperpark konnten weiter präzisiert werden. Da zum Platz Ost noch keine
weiteren Entscheidungen vorliegen müssen die Termine hier verschoben werden. Die Bearbei-
tung der Mängel nimmt deutlich längere Zeiträume in Anspruch und muss intensiv begleitet
werden. Dabei geht es nicht nur um kleinere Inhalte und Feuchteschäden oder auch die große
Frage der Natursteinfassade, sondern auch um Bereinigungen und Nachbesserungen aus der
Technik, die besonders auch aus den Anforderungen des Brandschutzes entstehen.

Ein ganz wesentlicher Zeitfaktor der neu in dem Terminplan aufgenommen wurde sind die Klageverfahren. Sie werden nicht einzeln abgebildet, aber in der Bearbeitungszeit und der Teilprojektzuordnung ausgewiesen. Die Bearbeitungen und Fristenkontrollen werden im VRM durch das Rechtsamt verfolgt und koordiniert.

5) Chancen und Risiken

a) allgemein

Zusätzlich zu den bisherigen Risiken sind hier durch die Thematik Naturstein erhebliche Folgekosten zu erwarten. Bisher geht die Verwaltung deutlich davon aus, dass diese allein durch die beauftragten Unternehmen zu tragen sind. Bei solch komplexen Zusammenhängen ist aber nicht vor einer einfachen, schnellen Lösung auszugehen, daher hat die Stadt einen Rechtsbeistand beauftragt. Gleichzeitig werden die Baukosten im Rahmen der Risikobetrachtung mit 50% in das Budget eingestellt. Siehe hierzu Punkt 5) Abschnitt c) Ziffer 3.

b) Im Kostenbericht benannte Risiken

Im Bericht über die Kostenentwicklung vom 04.09.2013 (140,49 Mio. EUR) waren folgende Risiken in Höhe von rd. 9,6 Mio. EUR berücksichtigt. Sollten diese nicht eintreten, würden sich die Prognosewerte im Gesamtprojekt verringern (Chancen).

alle Angaben in TEUR

Risikopositionen inkl. aktueller Beauftragungsstand	mögliche Chancen 13.09.2013	notwendige Beauftragung 01.12.2020	noch offen
1. Historische Bausubstanz inkl. Gutachten im Bauablauf	2.500	4.539	-2.039
2. Bodenrisiken	2.500	1.298	1.202
3. Technische Ausführungen und Genehmigungsprozesse inkl. Richtlinienänderungen während der Bauzeit	2.000	1.520	480
4. Altablagerungen	1.400	1.350	50
5. Entschädigungen	1.040	173	868
6. Fertigteilstützwand oberer Platz	130	130	0
Gesamt Risikopositionen	9.570	9.010	560

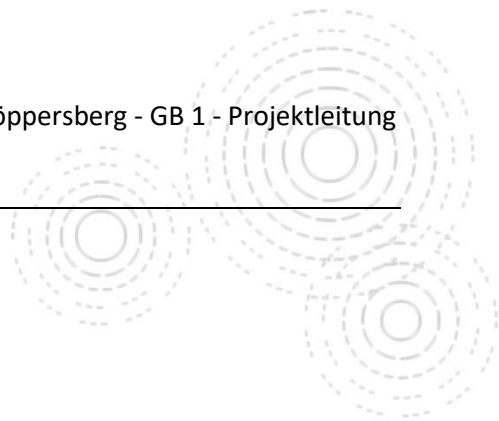
Die zugehörigen Planungsleistungen wurden im Rahmen der laufenden Planerverträge nachbeauftragt. Die Bewertung läuft.

Abzüglich der notwendigen Beauftragungen iHv 9,0 Mio. EUR können von den ursprünglichen Risikopositionen noch maximal 0,6 Mio. EUR als Chance betrachtet werden.

c) **Weitere Chancen / Risiken**

Zusätzlich zu den bereits ausgeräumten Risiken (zuletzt im Bericht Dezember 2018) bestehen folgende Chancen / Risiken.

1. Kostenübernahme DB – Risiko ausgeräumt	
Handlungsbedarf	- ohne
2. Laufende Gerichtsverfahren / strittige Forderungen	
Erläuterung	<p>Im Laufe der Projektabwicklung und jetzt verstärkt im Rahmen der laufenden Schlussabrechnung zum Ende der Hauptbaumaßnahmen wurden zahlreiche Forderungen an die Stadt gestellt, die als ungerechtfertigt bewertet und zurückgewiesen wurden. Daraus haben sich bereits einzelne Gerichtsverfahren ergeben, der Großteil wird noch erwartet. Insgesamt belaufen sich die abgelehnten Forderungen inkl. möglicher Verfahrenskosten auf eine Summe von rd. 25,8 Mio. EUR; diese setzen sich zusammen aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestrittener Leistungserbringung (rd. 4 Mio EUR) - strittigen anrechenbaren Kosten (rd. 0,2 Mio EUR) - strittigen Abrechnungsvorschriften (rd. 2,2 Mio EUR) - strittigen Zuordnungen Hauptvertrag / Nachtrag (rd. 1,0 Mio EUR) - strittigen Aufmaßen (rd. 5,0 Mio EUR) - bestrittene Verantwortlichkeit Stadt für Änderungen durch AN (rd. 8,5 Mio EUR) - bestrittenem Aufwand für die Erstellung von Nachträgen (rd. 0,5 Mio EUR) - Zinsforderungen für abgelehnte Inhalte (rd. 1,1 Mio EUR) - juristischer Begleitung und Gutachten (rd. 3,4 Mio EUR) <p>Obwohl davon ausgegangen wird, dass die Gerichtsverfahren zu Gunsten der Stadt abgeschlossen werden, ist in der Kostenprognose ein Anteil iHv 50% dieser Forderungen als Risikovorsorge gebunden.</p>
Davon in Prognose enthalten 25,8 Mio. EUR, davon 50% = 12,9 Mio. EUR	
Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Einschaltung Rechtsamt, Beauftragung Rechtsvertretung (erfolgt) - Beauftragung Fachgutachter nach Bedarf (z.T. bereits erfolgt) - Verfahrensabwehr / Verfahrensbegleitung
3. Mangel Natursteinfassade	
Erläuterung	<p>Die Auseinandersetzung zum Mangel ‚Natursteinfassade‘ ist juristisch zu begleiten. Die Kosten hierfür belaufen sich voraussichtlich auf rd. 200 T EUR und sind vorläufig im Posten ‚zusätzliches Risikobudget‘ aus VO/0850/16 gedeckt.</p> <p>Die Kosten für die Behebung der im Gutachten benannten Schäden am Naturstein selbst werden mit rd. 6 Mio. EUR eingeschätzt und mit 50 % in die Risikoposition aufgenommen.</p>
Gedeckt im Posten ‚zusätzliches Risikobudget‘: 6,0 Mio. EUR (davon 50%) + 0,2 Mio. EUR = 3,2 Mio. EUR	
Handlungsbedarf	<ul style="list-style-type: none"> - Einschaltung Rechtsamt, Beauftragung Rechtsvertretung (erfolgt) - Beauftragung Fachgutachter nach Bedarf (erfolgt) - Verfahrensabwehr / Verfahrensbegleitung - Abstimmung und Planung der Sanierungsmaßnahmen am Naturstein - Bauliche Sanierung Naturstein



Teil II Investor Signature

1) Sachstand

Nachtrag 7 wird durch das Rechtsamt vorbereitet.

Seitens des Investorenvertreterers wurden ab dem 19.10.2020 Instandhaltungsmaßnahmen im Bereich der Fugen am Geschäftspassagenaufzug angekündigt. Diese werden aktuell noch ausgeführt. Aus diesem Grund befindet sich ein Gerüst im oberen Bereich des Aufzuges Die Natursteinfassade des Investors an der Passage ist analog der der Stadt ausgeführt. Das Gutachten wurde dem Investor zur Verfügung gestellt. Die Sicherungsmaßnahmen werden abgestimmt. Die Sicherungsmaßnahmen in Form der Netze wurden in der 34. KW auch an der Natursteinfassade des Investors mit dessen Einverständnis angebracht.

In Summe sind noch drei Mietereinheiten der Brückenpavillons frei. In den leerstehenden Mietereinheiten auf der Geschäftsbrücke finden aktuell keine Mieterausbauten statt.

2) Budgetrahmen

Die zusätzlichen Kosten in Höhe von ca. 5,8 Mio. EUR (ca. 2,8 Mio. Euro zus. Inhalte plus ca. 3,0 Mio. Euro parallele Durchführung) werden im Rahmen eines Nachtragshaushaltes finanziert, siehe VO/0850/16 mit Beschluss vom 19.12.2016. Von diesen Mitteln waren zum Berichtstag rd. 1,1 Mio. EUR beauftragt und rd. 1,0 Mio. EUR ausgezahlt.

3) Termine

erledigt

4) Vertrags- und Risikomanagement auf Seiten der Stadt

1. Vertragsstörungen Bau	
Erläuterung	Das Risiko von Ausfällen (vor allem Insolvenzen) auf Seiten der beauftragten Bauunternehmer für die Stadt muss minimiert werden, um erhebliche Zeitverzögerung sowie Mehrkosten und Strafzahlungen zu begrenzen. Als Verfahren wurde seitens der Stadt Wuppertal zugesagt, einen „Notfallplan“ auszuarbeiten, so dass die Stadt im Falle einer Insolvenz kurzfristig handlungsfähig wäre.
<p>Auswirkungen auf Kosten</p> <p>Anwaltliche Begleitung Risikomanagement (60 T EUR netto p.a. für 3 Jahre) = 215 T EUR brutto</p> <p>Personeller Mehrbedarf 0,5 VK im Rechtsamt</p> <p>Für die Betreuung der laufenden vereinbarten Vertragsanpassungsmöglichkeiten und Verfolgung der Fristen sind bis zum Projektende weitere Kosten in Höhe von rd. 320 T EUR zu erwarten.</p> <p>Ergänzung Februar 2020</p> <p>Für die Betreuung der laufenden Vertragsanpassungen aller Investorenanteile im Projekt sind bis zum Projektende weitere Kosten in Höhe von rd. 70 T EUR zu erwarten.</p> <p>Gesamtbedarf 605 T EUR brutto</p> <p>(davon zum Berichtstag beauftragt: rd. 586 T EUR)</p>	
Handlungsbedarf	- (erledigt)

Teil III Wupperpark

1) Tiefbunker, Investor

Nach Beschluss der PBK vom 05.02.2019 wurde das Vertragswerk zum Bunker - basierend auf dem Wettbewerbsergebnis – am 01.04.2019 unterzeichnet.

Die baulichen Arbeiten am Tiefbunker werden soweit fortgeführt, dass die Arbeiten am Wupperpark und an den Pavillons nicht behindert werden. Die weitergehenden Abstimmungen mit der Planung des Wupperparks werden kontinuierlich fortgeführt.

Inwieweit zu den Pkt. 1 - 3 Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie zu berücksichtigen sind, ist derzeit nicht absehbar.

Ein erster Vertragsnachtrag zu Anpassungen der Vertragstermine ist unterzeichnet.

2) „Infopavillon“ / „Café Cosa“

Die Planungen zur Errichtung dieser städtischen Gebäude laufen vereinbarungsgemäß. Bauabläufe, Fristen sowie die Vertragsgestaltungen sind kontinuierlich fortzuschreiben.

Für die Gesamtplanungen des Wupperparks ist es zwingend erforderlich, dass auch die Platzgestaltung gemeinschaftlich abgestimmt wird.

Die Pavillons sollen Mitte April 2021 vom Investor an die Stadt zum Mieterausbau übergeben werden. U.a. durch Corona bedingte Ausfälle beim Hochbauer ist es zu einer Zeitverzögerung im Baufortschritt gekommen. Der Zeitverzug soll durch eine intensive Absprache mit dem Unternehmen, das den eigentlichen Wupperpark errichtet, soweit kompensiert werden. Allerdings kann aus den aktuellen Pandemieauswirkungen, dem Lockdown und den ggfs. ungünstigen Witterungsbedingungen erst nach dem Lockdown etwas Genaueres eingeschätzt werden. Die Abstimmung dazu soll im Januar beginnen.

3) Parkflächen, Stadt

Die eigentliche Parkherstellung erfolgt durch das Förderprojekt Döppersberg und damit im Verantwortungsbereich der PL Döppersberg.

Die Arbeiten an der Ufermauerkrone längs der Nordseite Wupperpark sind mittlerweile beauftragt und wurden Ende September 2020 begonnen. Aktuell ist die alte Ufermauerkrone bereits abgebrochen und ein Großteil der neuen mit Fertigteilen errichtet. Anfang 2021 wird mit den Bohrungen für die Verpresspfähle begonnen, die zur Stabilisierung des alten Mauerwerks notwendig sind. Die Arbeiten an der Ufermauerkrone werden vor Ausführungsbeginn der Freifläche abgeschlossen sein.

Die Bauarbeiten zur Herstellung der Freifläche Wupperpark wurden Anfang Dezember 2020 beauftragt. Hier laufen gerade die vorbereitenden Planungen zum Bauablauf und Materialbestellungen seitens der beauftragten Firma.

Die Terminalschiene bezüglich der Schnittstellen zum Investor befindet sich im Detailabstimmungsprozess. Einschränkungen und Auswirkungen durch die aktuelle Corona-Situation müssen berücksichtigt und eingearbeitet werden.

Die Übergabe der Baufläche Wupperpark vom Investor an die Stadt zur Errichtung der Freifläche ist für Mitte April 2021 geplant.

Teil IV Fahrradhaus

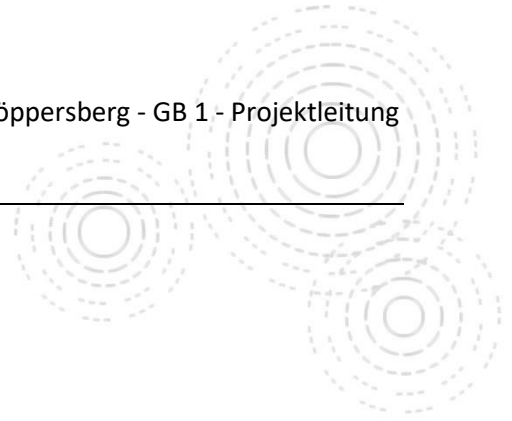
1) Sachstand

Die WSW haben die Fahrradabstellanlage ohne Zugangsanlage am 01.07.2020 in Betrieb genommen. Inzwischen wurde auch die Zugangsregelung fertiggestellt. Die Abrechnung der Kosten und Förderungen erfolgt derzeit.

Teil V Aktuelle Kostenentwicklung - Zusammenfassung

Im Rahmen der Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission vom 26.10.2016 wurde erklärt, dass die bisher vorläufig im Projekt aufgenommenen zusätzlichen Kosten (s. Teil I, Ziffer 2b und Teil II, Ziffern 2 und 4) nicht durch Einsparungen im Projekt ausgeglichen werden können, siehe VO/0820/16. Diese zusätzlichen Kosten in Höhe von rd. 13 Mio. EUR sollen im Rahmen eines Nachtragshaushaltes finanziert werden, siehe VO/0850/16 mit Stadtratsbeschluss vom 19.12.2016. Damit ergibt sich eine aktuelle Kostenentwicklung wie folgt:

1) Projektbudget	140,5 Mio EUR
davon:	
Summe der Risiko-Positionen (innerhalb des Projektbudgets)	9,6 Mio EUR
davon gebunden	9,0 Mio EUR
daraus verbleibende Mittel	0,6 Mio EUR
Drohende zusätzliche Kosten, die noch nicht zu quantifizieren sind: Planungskosten für die bisher zu beauftragenden Baukosten aus Risikopositionen, siehe Teil I, Ziffer 5b, Seite 9.	
2) zusätzliche Kosten nach September 2013	3,4 Mio EUR
für Bürgerforen, Wirtschaftsprüfer, Kommunikationsmaßnahmen, Rechtsberatung, etc. Siehe Teil I, Ziffer 2b, Seite 7.	
3) zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit dem Investorenvorhaben	5,8 Mio EUR
für Zusammenhangsmaßnahmen 2,8 Mio EUR, für parallele Durchführung 3,0 Mio EUR davon gebunden 1,1 Mio EUR für Planungs- und Baukostenanteile ‚investorenbedingt‘ 0,1 Mio EUR als Deckung für Punkt 4	
4) Kosten aus Vertrags- und Risiko-Management	0,5 Mio EUR
Bedarf 0,6 Mio EUR, Deckung des Mehrbedarfs 0,1 Mio aus Punkt 3)	
5) zusätzliches Risikobudget	3,3 Mio EUR
davon gebunden 0,1 Mio. EUR für juristische Verfahren ‚Wettbewerb Wupperpark‘ 0,2 Mio. EUR für juristische Begleitung ‚Natursteinfassade‘ 3,0 Mio. EUR für ‚Sanierungskosten Natursteinfassade‘, 50%	
Zusätzliche Kosten insgesamt	13,0 Mio EUR
(Summe Positionen 2 bis 5, gem. VO/0820/16 über Nachtragshaushalt finanziert.)	
zuzüglich Projektkosten (Position 1)	140,5 Mio EUR
Gesamt	153,5 Mio EUR



Projektleitung

Martina Langer

Teil VI Anlagenverzeichnis

- 1) Finanzierungsübersicht, Stand Juli 2020
- 2) Terminplan 10. Qualifikation vom 18.11.2020